

AUSLÄNDISCHE STUDIEN- ANGEBOTE

IN ÖSTERREICH

**AK
INFORMIERT**

- ermöglicht durch
den gesetzlichen AK
Mitgliedsbeitrag



WIEN

100 JAHRE
GERECHTIGKEIT

>BESSER INFORMIERT

Die Ratgeberreihe der AK Wien



Renate Anderl

AK PRÄSIDENTIN

„ Weiterbildung ist der beste Garant für Arbeitsplatzsicherheit. Deshalb ist es uns wichtig, dass alle Berufstätigen die Chance auf Fortbildung bekommen.

AUSLÄNDISCHE STUDIEN- ANGEBOTE

IN ÖSTERREICH

Das Spektrum an Studienangeboten ist breit – auch von ausländischen Anbietern. Doch wie unterscheidet man österreichische von ausländischen Hochschulen? Welche Qualitätskriterien gelten? Und was zählt der erworbene Abschluss? In diesem Ratgeber finden Sie eine kompakte Orientierungshilfe für Ihre Studienentscheidung.

**WER SORGT FÜR
GERECHTIGKEIT?**



FRAG UNS.

Die AK App mit dem Lexikon des Arbeitsrechts, mit Bankenrechner, Brutto-Netto-Rechner, Zeitspeicher, Urlaubsplaner, AK-Cartoons und mehr. Kostenlos erhältlich im App Store und Google Play.

apps.arbeiterkammer.at



ÖSTERREICH

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

Inhalt

1 Welche Studienangebote gibt es grundsätzlich?	4
--	---

2 Was kennzeichnet österreichische Studien?	6
--	---

3 Woran erkennen Sie ausländische Studienangebote?	9
---	---

4 Was ist wichtig bei ausländischen Studienangeboten?	12
--	----

Anhang

Nützliche Links und Abkürzungsverzeichnis	20
---	----

Welche Studienangebote gibt es grundsätzlich?

Das Angebot ist groß

Neben den bekannten Universitäten und Hochschulen gibt es in Österreich auch viele andere Angebote.

1

IN DIESEM KAPITEL ERHALTEN SIE EINE ERSTE ORIENTIERUNG,
WORAUF SIE BEI DER AUSWAHL ACHTEN SOLLTEN.

Das Angebot ist groß

Sie möchten studieren? Dann haben Sie in Österreich eine große Angebotspalette an Bachelor-, Master- und Diplomstudien bzw. weiteren Studienangeboten. Hier den Überblick zu behalten, fällt nicht immer leicht.

Neben den bekannten öffentlichen Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und österreichischen Privatuniversitäten gibt es auch viele andere Anbieter.

Vielfach handelt es sich hierbei um ausländische Studienangebote, die stark beworben werden und sich vor allem an Berufstätige wenden. Dabei haben sie eines gemeinsam: Sie sind in der Regel mit hohen Kosten verbunden.



Ein akademischer Titel allein ist noch kein Garant für bessere Berufschancen. Für viele Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgeber zählen auch der Ruf und das Ansehen einer Hochschule und die konkreten Inhalte eines Studiums.

Erkundigen Sie sich daher bereits im Vorfeld:

- Welche Qualität bietet das entsprechende Studienangebot?
- Wie hoch sind die Kosten? Entsprechen sie dem erwarteten Nutzen?

TIPP

Vergleichen Sie verschiedene Studienmöglichkeiten! Nur so können Sie sich ein ausgewogenes Bild über ein bestimmtes Studienangebot machen.

Dieser Ratgeber unterstützt Sie bei Ihrer Suche und gibt Ihnen eine erste Orientierung.

Was kennzeichnet österreichische Studien?

Hier finden Sie das österreichische Studienangebot

Informationen zur österreichischen Hochschullandschaft – verschaffen Sie sich einen guten Überblick.

.....

Merkmale österreichischer Studienangebote

Österreichische Hochschulen haben zum Beispiel eigene gesetzliche Grundlagen – ein wichtiger Aspekt für die Qualitätssicherung.

2

HIER ERFAHREN SIE UNTER ANDEREM,
WAS ÖSTERREICHISCHE STUDIENANGEBOTE AUSZEICHNET.

Hier finden Sie das österreichische Studienangebot

Österreichische öffentliche Universitäten, Privatuniversitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen – einen guten Überblick über das entsprechende Studienangebot finden Sie hier (Links sind im Anhang angeführt):

- Studienplattform der Österreichischen HochschülerInnenschaft (ÖH)
- Bildungswahl-Website des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)

Informationen finden Sie auch auf folgenden Websites:

- Österreichische Universitätenkonferenz (uniko)
- Österreichische Fachhochschulkonferenz (FHK)
- Österreichische Privatuniversitätenkonferenz (ÖPUK)

TIPP

Alle Infos rund um das österreichische Studienangebot finden Sie auf www.studienplattform.at und www.studienwahl.at

Merkmale österreichischer Studienangebote

Eigene gesetzliche Grundlagen

Alle diese Hochschulen haben eigene gesetzliche Grundlagen, die mit entsprechenden Vorgaben – zum Beispiel zur Qualitätssicherung – und mit Rechten für Sie als Studierende bzw. Studierender verbunden sind.

Österreichische HochschülerInnenschaft

An diesen Hochschulen sind Sie auch Mitglied in der Österreichischen HochschülerInnenschaft, der gesetzlichen Interessenvertretung der

Studierenden. Dort können Sie sich bei Fragen und Problemen informieren und beraten lassen.

Staatliche Studienbeihilfe

Bei diesen Hochschulformen können Sie auch staatliche Studienbeihilfe beziehen, wenn Sie alle Voraussetzungen dafür erfüllen.

Studiengebühren bzw. Studienbeiträge

Hier gibt es Unterschiede:

■ Universitäten

An öffentlichen österreichischen Universitäten ist das Studium in der Regelstudienzeit grundsätzlich gebührenfrei. Danach sind Studienbeiträge in der Höhe von 363 Euro pro Semester fällig (Stand 1. Jänner 2020).

■ Fachhochschulen

An österreichischen Fachhochschulen sind zumeist Studienbeiträge in der Höhe von 363 Euro pro Semester zu bezahlen (Stand 1. Jänner 2020).

■ Privatuniversitäten

An österreichischen Privatuniversitäten gibt es unterschiedlich hohe Studiengebühren.



Neben den regulären Studien an den genannten Institutionen gibt es auch **Universitäts- und Hochschullehrgänge** – sogenannte Weiterbildungslehrgänge. Diese sind kostenpflichtig und können auch zu einem Mastergrad führen.

Studiendauer

Die Studiendauer ist ebenfalls unterschiedlich: Die gesetzliche Studiendauer eines Bachelorstudiums liegt in der Regel bei 6 bis 8 Semestern, jene des Masterstudiums bei meist 4 Semestern. Viele Studierende schließen ihr Studium an einer Uni nicht in der Mindeststudiendauer ab. An Fachhochschulen ist der Abschluss in der vorgegebenen Dauer wesentlich üblicher.

Woran erkennen Sie ausländische Studienangebote?

Achten Sie auf das Kleingedruckte

Die Unterscheidung von ausländischen und inländischen Anbietern ist meist auf den ersten Blick gar nicht so einfach.

3

LESEN SIE HIER FÜR IHRE ENTSCHEIDUNGSFINDUNG,
WAS FÜR AUSLÄNDISCHE ANBIETER GRUNDSÄTZLICH GILT.

Achten Sie auf das Kleingedruckte

Das Spektrum an unterschiedlichen ausländischen Studienangeboten ist breit. Mittlerweile gibt es mehr als 300 solcher Studiengänge von mehr als 50 anbietenden Institutionen: angefangen bei Bachelorstudiengängen in Ingenieurwissenschaften über Masterstudien in Psychologie bis hin zu Doktoratsstudien der Philosophie.

Es ist ein wachsendes Geschäftsfeld. Die Angebote kommen aus aller Welt, der Großteil aus der EU – derzeit vor allem aus Deutschland. Die Unterscheidung von ausländischen und inländischen Anbietern ist dabei meist nicht einfach.

ACHTUNG

Oft werden die ausländischen Angebote mit österreichischen Privatuniversitäten verwechselt.

Bei vielen der Institute müssen Sie im Kleingedruckten nachlesen. Erst dort erkennen Sie, dass es sich um eine ausländische Bildungseinrichtung handelt, die ihr Studienangebot in Österreich durchführt bzw. von einem Kooperationspartner durchführen lässt.

Welche Voraussetzungen gelten?

Grundsätzlich gilt: Ausländische Bildungseinrichtungen dürfen unter folgenden Voraussetzungen Studiengänge in Österreich durchführen:

- Die Bildungseinrichtung ist in ihrem Herkunfts- bzw. Sitzstaat als Hochschule anerkannt
- Die Studien und Grade sind mit österreichischen Studien und akademischen Graden vergleichbar
- Die Studienangebote müssen der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) gemeldet werden

ACHTUNG

Es gelten allerdings wenige Qualitätssicherungskriterien und es besteht keine Gleichwertigkeit mit österreichischen Abschlüssen.

Eine vertiefte Meldepflicht vor dem Start in Österreich gibt es nur für Anbieter aus Drittstaaten – Länder außerhalb der EU bzw. des EWR.

**ACH
TUNG**

Reine **Fernstudien** bei einer ausländischen Hochschule unterliegen keiner Meldepflicht bei der AQ Austria und keiner gesetzlichen Grundlage in Österreich.

Wie erkennen Sie also bei einem bestimmten Angebot relativ schnell, ob es sich um einen ausländischen Studienanbieter handelt?

Sie werfen einerseits einen Blick auf den Sitzstaat der Bildungseinrichtung – vielfach finden Sie diesen versteckt auf der Website, zum Beispiel im Impressum – und andererseits auf die Verzeichnisse dieser Anbieter bei der AQ Austria.



Eine Meldung bei der AQ Austria entspricht nicht automatisch einer österreichischen Anerkennung. In Anerkennungsfragen kontaktieren Sie am besten das Nationale Informationszentrum für akademische Anerkennung (ENIC NARIC AUSTRIA) oder die Abteilung für Rechtsfragen im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF).

Was ist wichtig bei ausländischen Studienangeboten?

8 Tipps

Von den Gesamtkosten über Fördermöglichkeiten bis zu Inhalten und Abschlüssen – erkundigen Sie sich im Vorfeld.

4

HIER ERHALTEN SIE EINEN LEITFADEN, WIE SIE EIN
STUDIENANGEBOT MÖGLICHST GUT BEURTEILEN KÖNNEN.

8 Tipps

- 1** Fragen Sie nach den Gesamtkosten des Studiums
- 2** Recherchieren Sie die Fördermöglichkeiten zur Finanzierung
- 3** Klären Sie wichtige Fragen zu den Vertragsbedingungen
- 4** Erkundigen Sie sich über Inhalte und Gestaltung des Studiums
- 5** Suchen Sie Kontakt zu Studierenden des Studiums
- 6** Erkundigen Sie sich, welchen Abschluss Sie erwerben
- 7** Informieren Sie sich über weiterführende Studien
- 8** Klären Sie die Ansprechstellen bei Problemen mit dem Studium

1 Gesamtkosten des Studiums

Meist richten sich die Angebote an Berufstätige, die für ein Studium hohe Gebühren zahlen müssen – zum Teil sogar über 20.000 Euro.

Informieren Sie sich daher schon vor Beginn des Studiums über die Gesamtkosten.

Oft werden nur die Semestergebühren angegeben. Im Kleingedruckten finden sich dann aber noch Nebenkosten oder Einmalgebühren – z. B. Prüfungsgebühren, Stornogebühren, Gebühren für die Ausstellung von Zeugnissen und akademischen Feiern, Mehrkosten bei Studienverzögerung etc.

TIPP

Werfen Sie auch einen Blick auf die Zahlungsbedingungen!

2 Fördermöglichkeiten zur Finanzierung

Recherchieren Sie vorab bei den zuständigen Stellen die Fördermöglichkeiten zur Finanzierung des Studiums.

Als Studentin bzw. Student eines ausländischen Studienangebotes in Österreich sind Sie weitgehend von der Studienförderung ausgenommen – also z. B. Studienbeihilfe, SelbsterhalterInnenstipendium, Studienabschlusstipendium.

Allerdings können Sie Ihr Studium im Rahmen einer Bildungskarenz oder Bildungsteilzeit absolvieren.

Auch können Sie sich – abhängig von Ihrem Einkommen – einen Teil der Ausgaben über steuerliche Absetzmöglichkeiten zurückholen, wie auch bei inländischen Studien. Das betrifft z. B. Studiengebühren, Skripten und Fahrtkosten zu Ausbildungsorten.



Ein ausländischer Studienanbieter verweist auf Fördermöglichkeiten? Dann fragen Sie direkt bei den angegebenen Stellen nach, ob in Ihrem Fall eine Förderung tatsächlich möglich ist.

TIPP

Informationen zu **Bildungskarenz und Bildungsteilzeit** finden Sie hier: wien.arbeiterkammer.at/bildungsfoerderungen

TIPP

AK Ratgeber **Steuertipps für Studierende**
Gratisbestellung oder -download auf
wien.arbeiterkammer.at/service/ratgeber

3 Wichtige Fragen zu den Vertragsbedingungen

Klären Sie im Vorfeld wichtige Fragen zu den Vertragsbedingungen. Bedenken Sie dabei, dass im Laufe Ihres Studiums unvorhergesehene Umstände eintreten können – z. B. eine Krankheit, eine Kündigung und finanzielle Engpässe. Dadurch oder auch aus anderen Gründen müssen Sie vielleicht Ihre Ausbildung unterbrechen.

Informieren Sie sich, was in diesen Fällen oder auch im Fall einer längeren Studiendauer auf Sie zukommt. Diese Regelungen sollten in jedem Fall schriftlich festgehalten sein.

Klären Sie auch ab, was passiert, wenn der Anbieter seinen Studienbetrieb in Österreich einstellt.

TIPP

Sehen Sie sich nicht nur den Vertrag genau an, sondern werfen Sie auch einen Blick auf die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) und die Studien- und Prüfungsordnung.

Bei allfälligen Rechtsstreitigkeiten ist auch relevant, welches Land als Gerichtsstand gilt. Denn Beschwerden müssen Sie meist in der entsprechenden Landessprache einbringen.

Achten Sie ebenso darauf, mit wem Sie den Vertrag abschließen. Hier muss es sich um die gradverleihende Hochschule handeln.

4 Inhalte und Gestaltung des Studiums

Ausländische Studienanbieter werben oft mit individueller Beratung, großzügigen Anrechnungen von früher erworbenen Kompetenzen und vor allem maßgeschneiderten Angeboten für Berufstätige – z. B. viele Fernstudienelemente. Als besonders attraktiv wird auch oft hervorgehoben, dass viele Programme nur wenig Anwesenheit erfordern.

Nehmen Sie – insbesondere bei ausländischen Studienanbietern – studienrelevante Punkte bereits im Vorfeld genau unter die Lupe, zum Beispiel:

■ Wie sieht der Studienplan des entsprechenden Studiums aus?

Vergleichen Sie den Studienplan auch mit jenen von österreichischen Hochschulen.

Gibt es Unterschiede zum Studienangebot, das im Ausland angeboten wird?

■ Welche Studiendauer wird angegeben?

Üblicherweise dauert ein Bachelor zumindest 6 Semester und ein Master meist 4 Semester.

Die Studiendauer ist aufgrund von großzügigen Anrechnungen deutlich kürzer? Dann kann es sein, dass ein Folgestudium an einer anderen Hochschule nicht möglich ist. An österreichischen Hochschulen sind zwar auch Anrechnungen von Lehrveranstaltungen möglich, Anrechnungen eines ganzen Studienjahres allerdings nur im Einzelfall bei einschlägiger Vorbildung.

**ACH
TUNG**

Oft gibt es ein spezielles, verkürztes Studienangebot, das nur in Österreich angeboten wird.

Grundsätzlich gilt: Das Programm sollten Sie unbedingt auf der Webseite der anbietenden Hochschule finden können:

- Wie sieht die Prüfungsordnung aus?
- Welche Studienorte sind angegeben? Gibt es auch andere Studienorte, z. B. Seminarräume in Hotels oder Bildungszentren? Wie sieht der örtliche Kontakt zur Sitz-Hochschule aus? Findet ein Teil des Studiums auch an der Sitz-Hochschule im Ausland statt? Wie sieht es dort aus? Welche Ausstattung finden Sie dort vor?
- Wer sind die Lehrenden – auch im Vergleich zu jenen im Ausland? Welche Qualifikationen besitzen sie? Welche Publikationen, welche Lehrerfahrung können sie vorweisen? Wie viele Lehrende unterrichten im entsprechenden Studienangebot?
- Welches Studienrecht gilt? Welche Anwesenheitspflichten müssen Sie erfüllen?
- Gibt es ein hochschulisches, wissenschaftliches und studentisches Umfeld?

**KON
KRET**

Diese und andere studienrelevante Punkte sollten transparent, öffentlich zugänglich und auch schriftlich festgehalten sein.

5 Kontakt zu Studierenden des Studiums

Bereits vor der Entscheidung für ein bestimmtes Studienangebot: Suchen Sie den Kontakt zu Studierenden und Absolventinnen bzw. Absolventen der entsprechenden Studienangebote und holen Sie deren Erfahrungsberichte ein. Tauschen Sie sich aus.

Denn gerade über die Qualität der Ausbildung und die anschließenden beruflichen Möglichkeiten erfahren Sie auf diese Art oft mehr als über Werbematerialien.

TIPP

Nehmen Sie auch Kontakt mit der ausländischen Studierendenvertretung auf.

6 Abschluss des Studiums

Erkundigen Sie sich, welchen Abschluss Sie erwerben. Denn der Studienabschluss ausländischer Institutionen entspricht nicht jenen in Österreich.

Die Studien und akademischen Grade gelten als solche des Herkunfts- bzw. Sitzstaates der ausländischen Bildungseinrichtung.

Dürfen Sie als Absolventin bzw. Absolvent eines solchen Studiums ihren Abschluss bzw. Grad tatsächlich führen und in öffentlichen Urkunden eintragen lassen? Inwiefern werden Abschluss und Grad am Arbeitsmarkt akzeptiert? Informationen darüber sind oft nur ansatzweise bis gar nicht vorhanden.



Klären Sie möglichst bereits vor Studienbeginn ab, ob der Abschluss im angepeilten Berufswunsch und gegebenenfalls auch direkt bei einer bestimmten Arbeitgeberin bzw. einem bestimmten Arbeitgeber akzeptiert wird. Weiters: Erwerben Sie damit alle gewünschten Berufsberechtigungen – z. B. Zivilingenieurwesen, Wirtschaftstreuhänderin bzw. -treuhänder, öffentlicher Dienst?

Auch wenn oft mit dem guten Ruf der Hochschule und zahlreichen Prüfsiegeln geworben wird: Informieren Sie sich bereits im Vorfeld über die Qualität der Ausbildung und Hochschule. Zum Beispiel bei anderen Bildungseinrichtungen, Unternehmen, zuständigen Ministerien und Akkreditierungsagenturen.

7 Weiterführende Studien

Informieren Sie sich über die Möglichkeit, danach weiterführende Studien anzuschließen. Grundsätzlich besteht mit dem Studienabschluss

einer ausländischen Institution nicht notwendigerweise eine Gleichwertigkeit mit österreichischen Abschlüssen.

Dadurch ist es oft nicht möglich, ein Master- oder Doktoratsstudium an einer österreichischen Hochschule anzuhängen. Falls Sie also ein Folgestudium planen, klären Sie diese Möglichkeit bereits vor Studienbeginn mit der jeweiligen österreichischen Hochschule ab.

Für Fragen zu Anrechnungen und hochschulischen Anschlussmöglichkeiten sind die jeweiligen österreichischen Hochschulen zuständig. Empfehlungen geben auch die Abteilung für Rechtsfragen im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) und das Nationale Informationszentrum für akademische Anerkennung (ENIC NARIC AUSTRIA).

8 Ansprechstellen bei Problemen mit dem Studium

Als Studentin bzw. Student eines ausländischen Studienanbieters sind Sie kein Mitglied bei der Österreichischen HochschülerInnenschaft. Daher müssen Sie sich bei Problemen an die Hochschule im Ausland wenden.

Allerdings können Sie sich seit 2019 zusätzlich auch bei der Ombudsstelle für Studierende Information und Beratung holen. Diese Möglichkeit wurde auf Anregung der Arbeiterkammer (AK) geschaffen.

Anhang

IM ANHANG FINDEN SIE NÜTZLICHE LINKS
UND EIN ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.

Nützliche Links und Abkürzungen

- **Bildungsberatung der AK Wien**
wien.arbeiterkammer.at/akbildungsnavi
- **Informationen der ÖH zum österreichischen Studienangebot**
studienplattform.at
- **Informationen der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung (AQ) Austria zu ausländischen Studienangeboten in Österreich**
aq.ac.at
- **Ombudsstelle für Studierende – bei Problemen im Studium**
hochschulombudsmann.at
- **ENIC NARIC AUSTRIA – bei Fragen zur Anerkennung**
bmbwf.gv.at/studium/academic-mobility/enic-naric-austria
- **Österreichische Universitätenkonferenz (uniko)**
uniko.ac.at
- **Fachhochschulkonferenz (FHK)**
fhk.ac.at
- **Österreichische Privatuniversitäten Konferenz (ÖPUK)**
oepek.ac.at

AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AK	Arbeiterkammer
AQ Austria	Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
ENIC NARIC AUSTRIA	Nationales Informationszentrum für akademische Anerkennung
EU	Europäische Union
EWK	Europäischer Wirtschaftsraum (EU plus Island, Liechtenstein und Norwegen)
FHK	Österreichische Fachhochschulkonferenz
ÖH	Österreichische HochschülerInnenschaft
ÖPUK	Österreichische Privatuniversitätenkonferenz
uniko	Österreichische Universitätenkonferenz

Wichtig

Selbstverständlich erarbeiten wir alle Inhalte unserer Ratgeber sorgfältig. Dennoch können wir nicht garantieren, dass alles vollständig und aktuell ist bzw. sich seit dem Druck keine Gesetzesänderung ergeben hat.

Unsere Ratgeber dienen Ihnen als Erstinformation. Sie enthalten die häufigsten Fragen, viele anschauliche Beispiele, Hinweise auf Stolpersteine und einen Überblick über die wichtigsten gesetzlichen Regelungen.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet:
www.arbeiterkammer.at

Alle aktuellen AK Publikationen stehen zum Download für Sie bereit: wien.arbeiterkammer.at/publikationen

Weitere Bestellmöglichkeiten:

- E-Mail: bestellservice@akwien.at
- Bestelltelefon: (01) 501 65 1401

Artikelnummer **463**

1. Druckauflage, Jänner 2020

Impressum

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,
Prinz-Eugen-Str. 20-22, 1040 Wien, Telefon (01) 501 65 0
Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe wien.arbeiterkammer.at/impressum
Zulassungsnummer: MZ 02Z34648 M
Titelfoto: © Dana Heinemann – Adobe Stock
Weitere Abbildungen: U2 © Sebastian Philipp
Grafik: typofactory.at
Druck: Walla Druck Ges.m.b.H., 1050 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Stand: Jänner 2020



Das Zukunftsprogramm
der AK Wien.

150 Millionen Euro mehr für AK Mitglieder:

- › Digi-Bonus
- › Digi-Winner
- › Bildungsnavi
- › Internet- und Datenschutzberatung
- › Digitalisierungsfonds Arbeit 4.0
- › Wohnrechtsberatung
- › Pflegegeld-Beratung
- › Gesundheitsberuferegister

wien.arbeiterkammer.at/zukunftsprogramm



WIEN